

Herr George Grieb ist in der Zeit vom 1. November 1875 bis 1. April 1878 bei uns als Gehilfe beschäftigt gewesen.

Er hat sich während dieser Zeit nach Kräften bestrebt, seine buchhändlerischen, speciell antiquarischen Kenntnisse zu erweitern, und ist bemüht gewesen, die ihm übertragenen Arbeiten mit Fleiss und Sorgfalt auszuführen.

Berlin, 23. März 1883.

R. Friedländer & Sohn.

Herr George Grieb hat seit April 1878 der antiquarischen Abtheilung meines Turiner Geschäftes vorgestanden und sie zu meiner vollen Zufriedenheit geleitet.

Mit Bedauern sehe ich ihn seine Stellung verlassen, um sich für eigene Rechnung zu etabliren, und begleiten ihn meine besten Wünsche zu seinem Vorhaben.

Turin, 3. April 1883.

Hermann Loescher.

[23050.] P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mit dem heutigen Tage am hiesigen Platze, N. W., Luisen-Strasse 30, unter der Firma:

M. Boas

eine

Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlung

eröffnet habe.

Mehrjährige erspriessliche Thätigkeit in den wohlrenommirten Antiquariatsgeschäften der Herren Leo Liepmannsohn, Paul Lehmann, J. A. Stargardt in Berlin, Fräulein E. Freiesleben in Strassburg im Elsass u. A. bestimmen mich, meine Hauptthätigkeit dem Antiquariat zu widmen. Ich ersuche daher um gef. Zusendung von antiquarischen Katalogen, Verzeichnissen herabgesetzter Bücher stets sofort nach Erscheinen; desgleichen sind mir Angebote einzelner antiquarischer Werke und ganzer Sammlungen erwünscht.

Meinen Bedarf an Sortiment werde ich selbst wählen; doch sind mir bei der günstigen Lage meines Geschäftes (in unmittelbarer Nähe der neuen medicinischen Universitäts-Institute, der Charité, der Kriegsakademie etc.) Novitäten aus den Gebieten der Medicin, Geschichte und Militaria auch unverlangt willkommen. Ich richte an die betreffenden Herren Verleger die ergebene Bitte, mir gütigst Conto zu eröffnen, sowie meine Firma auf die Auslieferungsliste zu setzen.

Meine Commissionen in Leipzig hat Herr L. Staackmann freundlichst übernommen und wird stets in der Lage sein, Baarsendungen prompt einzulösen.

Indem ich mein Unternehmen Ihrem freundlichen Wohlwollen bestens empfehle, zeichne ich

Mit der vorzüglichsten Hochachtung

Berlin, N.W., Luisen-Strasse 30,
den 15. Mai 1883.

Martin Boas.

Ich komme dem Wunsche des Herrn Martin Boas, einige Worte seinem Circular beizufügen, mit vielem Vergnügen nach. Herr Boas hat seine Lehrzeit in meinem

Geschäfte absolvirt, dann noch als Gehilfe in demselben gearbeitet und sich meine ganze Zufriedenheit und freundschaftliche Zuneigung erworben. Auch seiner späteren Thätigkeit bin ich mit Interesse gefolgt und weiss, dass er dieselbe stets benutzt hat, um etwas Tüchtiges zu lernen. Da er jetzt auf dem Punkte steht, seine Kenntnisse im selbständigen Etablissement zu verwerthen, empfehle ich ihn meinen Herren Collegen aufs angelegentlichste. Ich kenne seine soliden Prinzipien und weiss auch, dass er mit den nöthigen Geldmitteln mehr als hinreichend versehen ist. Eine Geschäftsverbindung mit ihm wird daher sicher für beide Theile erfreuliche Resultate erzielen.

Berlin, den 1. Mai 1883.

Leo Liepmannsohn,

in Firma: Leo Liepmannsohn, Antiquariat.

[23051.] Mein sich stetig mehrender Bedarf an deutschen Büchern veranlasst mich, meine am hiesigen Orte unter der Firma

Libraria „Progresul“

bestehende Buchhandlung mit dem deutschen Buchhandel in directe Verbindung zu setzen. Mein in bester Lage befindliches Geschäftslocal lässt mich, unterstützt von den nöthigen Geldmitteln, einen entsprechenden Absatz erwarten, und werde ich für den Vertrieb deutscher Verlagswerke nach Kräften bemüht sein.

Meinen Bedarf werde ich im Allgemeinen nur baar beziehen und bitte um rechtzeitige Zusendung Ihrer Circulare und Prospective.

Herr L. Fernau in Leipzig hat meine Vertretung für dort übernommen und wird stets mit hinreichender Casse zur Einlösung von Baarpacketen von mir versehen sein.

Bukarest, 15. Mai 1883.

J. Ranisteanu.

[23052.] Lüdenscheid, den 1. Mai 1883.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner hierorts bestehenden Buchdruckerei mit Zeitungsverlag eine Sortimentsbuchhandlung unter der Firma

Ed. Horn junior

gegründet habe.

Meinen Bedarf werde ich vorläufig selbst wählen, bitte aber um gef. Zusendung von Wahlzetteln, Circularen und Prospective etc.

Herr Ed. Kummer in Leipzig hatte die Güte, meine Vertretung zu übernehmen, und wird stets mit Cassa versehen sein, um meine Baarbestellungen prompt einlösen zu können.

Achtungsvollst

Ed. Horn junior.

Commissionswechsel.

[23053.] Im Einverständnis mit der Firma Weiß & Schaf übertragen mir die Herren Ehrenberg & Co. (B. Rodenstein's Nachfolger) in Wien am heutigen Tage wieder ihre Vertretung am hiesigen Platze, wovon ich gef. Notiz zu nehmen bitte.

Leipzig, 15. Mai 1883.

Hermann Weiß.

Verkaufsanträge.

[23054.] Eine Leihbibliothek von über 5000 Bänden ist sofort billig zu verkaufen. Gef. Anfragen befördert die Exped. d. Bl. unter O. H. 16.

[23055.] Eine neubegründete Musikalien-Leihanstalt ist billig zu verkaufen.

Anfragen unter C. B. 100. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[23056.] Eine streng solide, sich allgemeinen Credits erfreuende Buch- und Kunsthandlung (mit Fremdenverkehr) in einer grossen Stadt Norddeutschlands ist, da Besitzer den Buchhandel zu quittiren wünscht, per sofort oder bald zu verkaufen. Kaufpreis bei Baarzahlung 17,000 Mk.

Berlin.

Elwin Stände.

[23057.] Ein altes oesterreichisches Sortimentengeschäft ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Ernst Heilmann in Leipzig.

[23058.] Ich bin beauftragt, zu verkaufen: Eine gut accreditirte, rentable Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Schreibmaterialienhandlung in Bayern. Umsatz bis zu 36,000 Mk. Anzahlung 8-10,000 Mk.

Stuttgart, Herzogstraße 6 b. G. Wildt.

Theilhaberjuche.

[23059.] Ein bestehendes artistisches Institut sucht einen Commanditisten, womöglich Buchhändler, mit 10-150,000 Mk. zur Gründung eines literarischen Unternehmens ohne Concurrenz. Offerten unter F. F. 79. an Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.

[23060.] Mein Committent, Herr Ferd. Hoffmann in Alexandrien (Aegypten) sucht, um seine seit mehr als 20 Jahren bestehende Buchhandlung noch schwunghafter betreiben zu können, einen Theilhaber mit einigem Capital. Bei dem Aufschwung, welchen jetzt Aegypten wieder nimmt, bietet sich auch für deutsche Literatur ein reiches Abzugsfeld u. somit begründete Aussicht auf eine lohnende buchhändlerische Thätigkeit.

Bewerber wollen sich an mich wenden u. werde ich gern weitere Auskunft ertheilen.
Leipzig, 16. Mai 1883.

F. A. Brodhäus.

[23061.] Für eine in Berlin zu errichtende Filiale einer auswärtigen Verlagshandlung wird die Aufnahme eines tüchtigen jungen Buchhändlers mit einer Einlage als Socius gewünscht. Für einen jungen, über etwas Vermögen disponirenden Buchhändler ist dieses eine vorzügliche Gelegenheit, sich eine durchaus selbständige Existenz zu gründen. Offerten unter V. M. # 1. befördert die Exped. d. Bl.

Fertige Bücher u. s. w.

Zur gef. Beachtung.

[23062.]

Die Continuation von:

Französische Studien.

Herausgegeben von

G. Körting und E. Koschwitz.

IV. Band. 3. Heft.

Inhalt:

Bornemann, Boileau-Despreaux im Urtheile seines Zeitgenossen Jean Desmarets de Saint Sorlin.

wurde heute durch unseren Herrn Commissionär in Leipzig ausgeliefert.

Heilbronn, 16. Mai 1883.

Gedr. Henninger.